

Gedanken (Kommentare) zum 27.02.2013: Treffen IRPI mit Lokalpolitik:

Fortschritt oder Todesstoß des Projektes „RegioPraxis am Ipf“

(bzw. RP am Ipf nach Modell „RegioPraxis KVBW“ schon gestorben, Lokalpolitik will eindeutig ein MVZ als Außenstelle des OAK (Ostalbkrankenhaus) Aalen mit Kauf von Arztsitzen/Ärzten)

(nach Abstimmung mit meiner Frau, Kollegen Köddermann + Hemayatkar und teilweise auch Penner)

- Die Lokalpolitik will das jetzt in die Hand nehmen, was prinzipiell auch richtig so ist, denn die KVBW kann es nicht, und wir (IRPI-Mitglieder) schon gleich gar nicht
- **ABER:**
- Die Angelegenheit geht in eine ganz andere Richtung als ursprünglich von UNS geplant (die Lokalpolitik hat das Ruder übernommen....und uns rhetor. „ausgetrickst“, und ihre Vorstellungen, die sie von Anfang an hatten, durchgesetzt und uns damit auch teilweise auseinanderdividiert)
- Fing schon damit an, dass Landrat Pavel meinen einführenden Worten gar nicht zugehört hat (hat alles nochmal gefragt, was ich erzählt habe)
- Dann ist gar nicht mehr über die KVBW und die interessierten Gebiets-Fachärzte gesprochen worden (besonders über die Nördlinger Kollegen nicht), (außer über die Anstellung von Gebiets-Fachärzten durch das MVZ), sondern nur über das MVZ des Kreises bzw. des OAK Aa, eine andere Kooperationsmöglichkeit oder Unterstützung für uns und unser Projekt gäbe es nicht
- Die Listen der interessierten Gebiets-Fachärzte etc. wurden von der Politik kaum angesehen, es wird nicht darauf eingegangen wegen der Aussage, „wenns definitiv wird, wird höchstens vielleicht ein Drittel davon übrig bleiben“
- Die Politik hat ganz eindeutig betont, was sie wollen, nämlich ein MVZ mit uns zusammen
- Von der KV hält die Politik auch sehr wenig wurde betont
- Prinzipiell ist genau das passiert, was wir vermeiden wollten, nämlich ein MVZ als Außenstelle des OAK Aa in Bopfingen
- Widerworte akzeptiert die Politik nicht, als Hr. Landrat Pavel mal fragte, was wollen Sie eigentlich, und meine Frau meinte, eigentlich müssen wir gar nichts, es könne von uns aus auch alles so bleiben wie es ist, reagierte Hr. Pavel gleich säuerlich mit der Aussage, „ja Sie haben doch uns eingeladen“.....
- Landrat Hr. Pavel stösst uns auch noch mit der Nase drauf und fragt explizit: „Also hätte die Bopfinger Ärzteschaft gar nichts dagegen, wenn wir die ärztliche Versorgung mit einem MVZ sichern wollen? In der Ellwanger und Aalener Ärzteschaft sind wir dabei nur auf massiven Widerstand der Niedergelassenen gestossen, die dies komplett ablehnen, dass der Landkreis Arztsitze aufkauft und damit die ärztl. Versorgung sichert.....“

- Kollege Köddermann hat nachträglich mich kritisiert, dass ich als Sprecher zu wenig gekontert habe, er hat auch Recht damit, nur bin ich still geworden, weil ich nicht wusste, was ich denn als Sprecher dagegen sagen soll, wenn einzelne aus unserer Gruppe bereits zugestimmt haben
- ....die Lokalpolitik hat unser Projekt bereits zu ihren Zwecken ausgenützt und umgemodelt.....(von Anfang an geplant, leider uns erst aufgefallen, als es schon zu spät war)....
- ....und genau das durchgesetzt, was sie von Anfang an wollten, nach der Schließung der Klinik am Ipf, (was sie heute sehr bereuen) ein MVZ als Außenstelle des OAK Aa in Bopfingen, natürlich in Kooperation mit uns, denn gegen uns niedergelassene Ärzte geht es ja nicht (diese Einsicht war da)

Was bedeutet das für die Zukunft?

- Ich selbst werde mich mit weiterer Organisation zurückhalten, denn die Politik nimmt das ja jetzt in die Hand
- Es wird dann wahrscheinlich ein MVZ des Landkreises gebildet werden, und dann muss jede Praxis für sich entscheiden, ob sie damit kooperieren kann oder nicht
- **Sinnvoll wären auf jeden Fall nochmal Gespräche unter den IRPI-Mitgliedern UND auch mit der KVBW diesbezüglich wegen Einigkeit untereinander und Besprechung weiteres Vorgehen**
- Aber zumindest das Projekt RegioPraxis nach ursprünglichen Vorstellung ist damit für Bopfinger gestorben, es wird keinerlei Unterstützung der Lokalpolitik diesbezüglich (für UNSER Projekt) geben, das ist eindeutig klar gemacht worden, wenn dann nur nach Vorstellungen der Politik (MVZ etc.)
- Problem jetzt, wenn der Landkreis ein MVZ installiert und wir bzw. die KV dagegen vorgeht, wird jetzt uns der schwarze Peter zugeschoben werden mit „niedergelassene Ärzte behindern die langfristige Sicherung der landärztliche Versorgung der Region“
- Im Moment bleibt uns nur abzuwarten, die Sache auf uns zukommen lassen, was die Lokalpolitik draus macht, und dann entweder mitziehen oder eben nicht nach dem Prinzip „friß oder stirb“
- Einwand Dr. Köddermann im Nachhinein, ob wir uns mit unserem Projekt und unserem Vorgehen nicht selbst ein Grab geschaufelt haben, ich glaube, er hat Recht, deshalb
- **Unbedingt nochmals Gespräche unter den IRPI-Mitgliedern und mit der KVBW**